

10/9. 1914.

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 10. September. (Orig.-Ber.) Die Tendenz neigt weiter zur Festigkeit, jedoch nur in Brotfrüchten, die spärlich ausgebaut, andauernd reger Frage begegnen. Ueber Preise läßt sich bei Aufnahme des Verkehrs nichts berichten, da es nur sporadisch zu Abschlüssen kommt. Von Futterartikeln hat Mais normalen Absatz zu fest behaupteten Preisen, während Hafer trotz Entgegenkommens der Eigner vernachlässigt bleibt.

Stechvieh- und Schafmarkt.

Wien, 10. September. (Orig.-Ber.) Dem heutigen Markt wurden zugeführt: 4096 Stück Kälber, 1165 Stück Weidener Schweine, 1418 Stück lebende, und 81 Stück Weidener Schafe und 139 Stück Lämmer. Bei gleich großem Angebot wie in der Vormoche verkehrte, der Kälbermarkt in sehr fester Tendenz und sind bei lebhaftem Verkehr Primarkälber um 8 S., die übrigen Sorten um 12 S. bis 20 S. pro Kilogramm gestiegen. Geschlachtete Fleischschweine waren um 10 S. bis 14 S., geschlachtete Fettschweine um 18 S. bis 20 S. pro Kilogramm teurer als in der Vormoche. In lebenden Schafen war die Stimmung flau, und es sind größere Rückgänge zu verzeichnen. Es notierten: Weidener Kälber von R. 1.16 bis R. 1.36, Prima von R. 1.40 bis R. 1.58, Hochprima von R. 1.60 bis R. 1.68, lebende Kälber R. — bis R. —, Hochprima R. — bis R. —, Weidener Schweine von R. 1.44 bis R. 1.72, untergewichtige von R. 1.72 bis R. 1.76, lebende Schafe von 66 S. bis — S., ausnahmsweise — S. bis — S., Weidener Schafe von R. 1.24 bis R. 1.32 pro Kilogramm und Lämmer von R. 24.— bis R. 48.— pro Paar, alles inklusive Verzehrungssteuer.